



Delphi Kreis Akademie für Zukunftsforschung

Telfs, 09. April 2017

Presse- und Informationsstelle

Am Wasserwaal 79
6410 Telfs

Pressemitteilung

Für den Inhalt verantwortlich
Helmut Soukopf
Telefon: +43(0)676/544 9 504
soukopf@delphi-consulting.at

Im ersten Wahlgang am 23. April 2017 in Frankreich werden sich Emmanuel Macron und Marine Le Pen erfolgreich für die zweite Runde qualifizieren.

Am 7. Mai 2017 wird sich Emmanuel Macron gegen Marine Le Pen durchsetzen, Le Pen wird zugleich das beste Wahlergebnis in der Geschichte der Front National vorweisen können.

Während sich Emmanuel Macron bereits in den ersten beiden Jahren seiner Regierungszeit in unüberbrückbare Widersprüche verwickelt und dem Anspruch eines Erneuerers der französischen Politik nicht gerecht werden kann, verfügt Le Pen über beachtliches Entwicklungspotenzial, das sich nach dem Jahr 2020 sukzessive aufbaut.

Damit steht sie im Widerspruch zu Geert Wilders, der zwar weiterhin Themen in der niederländischen Politik mitprägt und sogar vorgibt, jedoch zu keinem durchschlagenden Erfolg in Form der Position eines Ministerpräsidenten je kommen wird.

Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel wird sich am 24. September 2017 – wie bereits in den letzten beiden Aussendungen (Dezember 2015, November 2016) formuliert – deutlich gegen die SPD, jetzt repräsentiert von Martin Schulz, durchsetzen.

Die AFD und Frauke Petry kommen in den Monaten nach der Wahl nicht zur Ruhe, die parteiinternen Spannungen nehmen weiter zu, mit einem entscheidenden Höhepunkt im Juli 2019.

Putin wird 2018 zu den Präsidentschaftswahlen in Russland antreten, er wird sie gewinnen und in Russland sechs Jahre weiterhin und weitestgehend populär bleiben.

Die Erosionen in Gesellschaft und Politik schwelen weiter, insbesondere in den Finanzsystemen und an den Finanzmärkten bereiten sich wuchtige Eruptionen vor. Nach dem Platzen der Dotcom-Blase und der globalen Banken- und Finanzkrise steuert die Welt in eine dritte extreme Entwicklung binnen der Jahre bis 2020. Sie kann als Steigerung der vorangegangenen und als Systemkrise beschrieben werden. Es ist das Zu-Ende-Kommen eines Systems, das sich im ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhundert zu entwickeln begann. Alle gesellschaftlichen Kräfte scheinen sich im Wettstreit zu befinden, wer als erste den entscheidenden Stoss versetzt.